

Nürnberger Lebkuchen – ein Rezept mit Tradition

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Wo kauft man traditionell Lebkuchen?
 - a) Auf dem Wochenmarkt.
 - b) In der Metzgerei.
 - c) Auf dem Weihnachts- oder Christkindlesmarkt.

2. Was gehört zu einem Lebkuchenrezept?
 - a) Gemahlene Nüsse, wenig Mehl und viele Gewürze
 - b) Weißes Mehl, viel Zucker und echte Vanille
 - c) Mehl, Butter, Eier, Milch und Zimt

3. Welche Unterschiede gibt es zwischen den christlichen Konfessionen Protestantismus und Katholizismus?
 - a) Im Katholizismus gibt es Klöster, im Protestantismus nicht.
 - b) Protestantische Kirchen sind oft weniger geschmückt als katholische.
 - c) Der Papst in Rom gehört zum Protestantismus.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) einen Weihnachtsbaum in einer Altstadt.
- b) ein altes Rezept in einem Museum.
- c) eine Frau in historischer Kleidung, die auf einer Brücke steht.
- d) eine große Kirche.
- e) einen Mann, der Lebkuchen mit heißer Schokolade glasiert.
- f) Backbleche mit Lebkuchen in einer Bäckerei.

- g) Bänder in einer Fabrik, die Lebkuchen transportieren.
- h) Stände auf einem Markt, die Lebkuchen verkaufen.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Ingrid Petermann ist von Beruf ...
 - a) Lebküchnerin.
 - b) Schneiderin für traditionelle Trachten.
 - c) Touristenführerin.

2. Nürnberg ...
 - a) lag früher an mehreren wichtigen Handelsstraßen.
 - b) hatte eine besondere Verbindung zu der italienischen Stadt Venedig.
 - c) hatte früher oft Schwierigkeiten, Gewürze für Lebensmittel zu bekommen.

3. Als Nürnberg protestantisch wurde, ...
 - a) hat man protestantische Klöster gegründet.
 - b) sind die alten Klöster nicht mehr religiös genutzt worden.
 - c) ist nach einiger Zeit der Beruf des Lebküchners entstanden.

4. Markus Döllner ...
 - a) leitet ein Unternehmen, das Lebkuchen industriell herstellt.
 - b) leitet einen Betrieb, in dem schon seine Eltern, Großeltern, Ur- und Urgroßeltern gebacken haben.
 - c) hat ein hohes Amt in einem Berufsverband für Bäcker.

5. In Döllners Bäckerei ...
 - a) werden Nüsse verwendet, die nicht so fein gemahlen sind.
 - b) werden in der Weihnachtszeit etwa 800 Lebkuchen am Tag verkauft.
 - c) werden nur Lebkuchen für den Export nach Asien und in die USA produziert.

4. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Lebkuchen werden in Nürnberg schon seit _____ (1) gebacken. Sie sind Teil des kulinarischen _____ (2) der Stadt. Im Mittelalter wurde der Lebkuchen nach geheimen _____ (3) von Mönchen und Nonnen in _____ (4) gebacken. Später gab es professionelle Lebküchner, die in _____ (5) organisiert waren. Man erkannte sie an ihrer traditionellen Kleidung, der _____ (6).

- | | | |
|------------|-------------|------------------|
| a) Erbes | b) Tracht | c) Jahrhunderten |
| d) Zünften | e) Klöstern | f) Rezepturen |

5. Übe die Ausdrücke!

Wähl das passende Wort aus und schreib es in der passenden Form in die Lücke.

finden | übernehmen | anbieten | gehen | bleiben | halten

1. Früher haben die Lebküchner ihre Waren in der Stadt _____.
2. Die Rezepte haben sie oft geheim _____.
3. Viele dieser Rezepte sind bis heute erhalten _____.
4. Markus Döllner hat seinen Betrieb von seinen Eltern _____.
5. Er ist stolz, dass das alte Rezept heute noch Anklang bei den Kunden _____.
6. Der Erfolg gibt ihm Recht: 800 Lebkuchen _____ bei ihm am Tag über die Theke.

Autorin: Arwen Schnack